

044	Rohrschwengel als Bestandteil von Wiesenmischungen und Weidenarben	Dauerversuch Grünland Anlage und Erhaltung PII.2
2011 - 2019		

Fruchtart: Grünland

1. Versuchsfrage:

Vergleich verschiedener Mischungen mit Rohrschwengel (RSC) oder Wiesenschweidel (Fel) bzgl. ihrer Eignung für Weidenarben bei Trockenperioden

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Art	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Faktor A: Saatmischung (kg/ha)	Christgrün	Vogtlandkreis	V 5
Stufen: 10	Eichhof und Hotzelacker bei Kohl- hausen (Hessen)		

3. Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen zur Beweidung (Weide) und Schnittnutzung (Wiese)

Mindestteilstücksgröße:	Anlageparzelle:	4,5 * 8,0 = 36,0 m ² (Weide)
		3,0 * 8,0 = 24,0 m ² (Wiese)
Parzellenzahl: 40 in Weide, 40 in Wiese	Ernteparzelle:	1,5 * 8,0 = 12,0 m ² (Wiese)

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis. Die Ansaat erfolgte im Jahr 2011.

5. Versuchsergebnisse:

Der Aufgang der Ansaat im Jahr 2011 war stark durch Trockenheit beeinflusst und es musste beregnet werden.

Der Versuch wurde in allen Jahren 4 bis 5 mal geschnitten und mit 240 kg N/ha gedüngt.

Der Trockenmasseertrag liegt im Jahr 2016 bei 71 dt/ha. Zwischen den Trockenmasseerträgen (TM) und Energieerträgen der Mischungen sind noch keine signifikanten Unterschiede festzustellen. Nur die Mischung G IV mit Hauptbestandbildner Knautgras erzielte den signifikant höchsten TM-Ertrag. Knautgras ist eine ertragsstarke und trockenheitstolerante Grasart.

Die Energiekonzentration des ersten und zweiten Aufwuchses 2016 liegt bei der G IV aufgrund des hohen Knautgrasanteils mit 6,1 MJ NEL signifikant niedriger als bei den übrigen Mischungen. Die Mischung 1 hat mit 6,6 MJ NEL die signifikant höchste Energiekonzentration erzielt. Seit 2015 ist neben der G IV mit Hauptbestandbildner Knautgras auch die Energiekonzentration der Mischungen G IV mit 40 % Rohrschwengel als Saatgutanteil gesunken, aber noch nicht signifikant. Die Ursache kann im allgemein niedrigeren Energiegehalt des Rohrschwengels liegen, der sich bei hohen Anteilen im Bestand entsprechend negativ auf die Energiekonzentration der Mischung auswirkt.

Aufgrund der langsamen Jugendentwicklung von Rohrschwengel ist der [Ertragsanteil](#) in der Mischung 2012 nur sehr gering. Die Folgejahre zeigen einen verhaltenen Anstieg der Rohrschwengelanteile. Erst ab dem Jahr 2015 ist bei den Mischungen mit einem Saatanteil von 40 % Rohrschwengel der Anteil an Rohrschwengel bei allen Sorten bis auf ca. 50 % gestiegen, 2017 auf durchschnittlich 64 %. Bei den Mischungen mit einem Saatanteil von 20 % Rohrschwengel liegt der Rohrschwengelanteil im Jahr 2015 nur zwischen 16 und 28 % und durchschnittlich 56 % im Jahr 2017. Der höhere Saatgutanteil an Rohrschwengel in der Mischung erzielte somit schneller höhere Anteile im Bestand. Nach 6 Hauptnutzungsjahren scheinen sich die Anteile im Bestand, unabhängig von der Saatstärke, anzugleichen.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Rohrschwengel wird in den letzten Jahren verstärkt als Alternative zum Knautgras untersucht und ist bereits auf dem Markt in verschiedenen Mischungen für trockene Standorte zu finden. Es gibt inzwischen verschiedene Rohrschwengelarten, die im Sinne einer besseren Futtermittelwertbarkeit durch die Tiere auf Feinblättrigkeit gezüchtet wurden. Die Untersuchungen sollen Aufschluss darüber geben, inwieweit der Rohrschwengel sich in den Mischungen etabliert, welchen Futterwert er dabei erzielt und wie er von den Tieren auf der Weide gefressen wird.

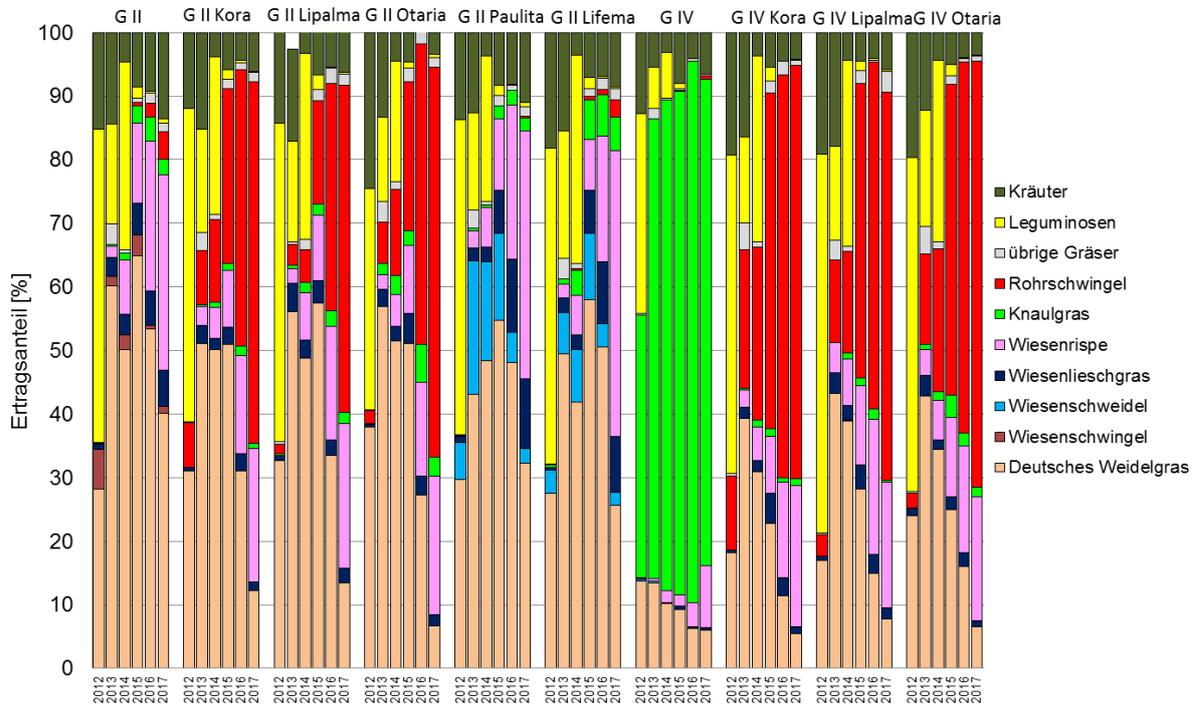
Der Rohrschwengel hat eine langsame Jugendentwicklung und scheint sich nur bei hohen Saatgutanteilen ausreichend schnell im Bestand zu etablieren.

Die Mischungen in der Weide wurden gleichmäßig abgefressen. Die Rohrschwingelanteile waren jedoch zu gering, um Aussagen zum Fressverhalten treffen zu können. Der Teil Weide wurde im Jahr 2014 endgültig beendet.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abteilung Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Erntejahr 2016
---	---	---------------------------

Ertragsanteil

Vergleich der Ertragsanteile von verschiedenen Rohrschwengel- und Wiesenschweidelsorten in den Mischungen G II und G IV in Christgrün 2012 bis 2017



[zurück](#)